

IVS : Landschaftsschutz, Tourismus und Verkehrsgeschichte

Autor(en): **Schüpbach, Hans**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **19 (1992)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-910395>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Landschaftsschutz, Tourismus und Verkehrsgeschichte

Die seit Jahrzehnten andauernden Veränderungen in unserer Umgebung haben dazu geführt, dass traditionelle Elemente der Kulturlandschaft immer stärker bedroht werden.

So ist es notwendig geworden, diese gefährdeten Objekte zu inventarisieren, um der Raumplanung künftig neue Entscheidungsgrundlagen z. B. zum Schutz alter Wege zur Verfügung stellen zu können. Allerdings soll damit kein «Landschaftsmuseum» angestrebt werden; vielmehr müssen die alten Wege

wiederbelebt und einer neuen Nutzung zugeführt werden, beispielsweise in Form von «kulturhistorischen Wanderwegen» als Bereicherung des touristischen Angebotes. Es ist mit ein Verdienst des IVS (siehe Kasten), dass in jüngster Zeit die Auseinandersetzung mit alten Wegen vermehrt ins öffentliche Interesse gerückt wurde. Die Tatsache, dass der Europarat vor wenigen Jahren verschiedene Wege zu «Kulturgütern ersten Ranges» erhoben hat, darf als deutliches Zeichen eines gesteiger-

Pilgerwege: der Weg ist das Ziel!

Eine ähnliche Anziehungskraft wie die Römerstrassen erfuhren in jüngster Zeit auch die «Pilgerwege».

Eine einzigartige Mischung von Neugierde, Unabhängigkeit, Suche nach geistigem, religiösem oder körperlichem Heil, Herausforderung, Fernweh,

Reise- und Abenteuerlust weckt besonders in unserer schnellebigen Zeit Gefühle und Assoziationen zu längst verkümmerten Werten. Im Rahmen der mehrjährigen Vorarbeiten am IVS-Projekt «Jakobswege durch die Schweiz» hat sich vor allem herauskristallisiert, dass nicht von dem Pilgerweg gesprochen werden kann, der etwa die Schweiz in einer Linie durchquert haben soll. Vielmehr muss man von einem Netz von Wegen sprechen, die sich an gewissen Fixpunkten wie Einsiedeln bündelten, um sich im weiteren Verlauf sogleich wieder in zahlreiche Linienführungen aufzusplitteln. Ausserdem diente ein Pilgerweg nie nur den Pilgernden alleine, sondern hatte stets zahlreiche andere Funktionen (Handelsweg, Kirchweg, usw.).

Früher wie heute gab es zahlreiche Gründe, eine Pilgerreise zu unternehmen. Konkrete Bitte um Hilfe in einer Notlage konnte ebenso ein Antrieb sein wie eine Busspilgerfahrt als Teil einer auferlegten Strafe. Abenteuerlust und finanzielle Interessen (man konnte sich als Pilger «mieten» lassen, um für jemanden eine Strafpilgerfahrt zu absolvieren) waren oft eine wichtige Motivation. Vielfach war das Pilgern aber gera-

Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz (IVS)

Das IVS ist ein Bundesinventar, das in Anwendung des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz (NHG) im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL) entsteht. Es umfasst eine Bestandesaufnahme schützenswerter historischer Verkehrswege und vermittelt einen Einblick in die Verkehrsgeschichte der Schweiz.

Kontaktadresse: IVS, Finkenhubelweg 11, CH-3012 Bern, Tel. 031 64 86 64.

ten Verantwortungsbewusstseins der Öffentlichkeit historischen Verkehrswege gegenüber gewertet werden. ■

de auch Ausdruck für das Heilsstreben der Menschen. Wer kennt nicht den Text aus dem «Beresinalied»: «Unser Leben gleicht der Reise eines Wanderers durch die Nacht...»? Die Idee der Pilgerfahrt war oft verknüpft mit der beschwerlichen Lebensreise, deren erstrebenswertes und erlösendes Ziel erst im Paradies erreicht werden konnte. Das Heil war nicht von dieser Welt, doch hatte bereits der Weg dahin (und zum Pilgerort) reinigende, heil(ig)ende Wirkung! So stellt denn jede Pilgerreise auch immer den Weg eines einzelnen zur Erkenntnis und Selbsterfahrung dar. Ein Pilger überwindet auf seinem Weg Distanzen und Hindernisse, um zum räumlichen Ziel seiner Wallfahrt zu gelangen. Gleichzeitig überwindet er aber auch innere Widerstände, kommt Schritt für Schritt seiner eigenen Bestimmung näher und geht «seinen» Weg, der kaum je geradlinig verläuft.

Texte: Hans Schüpbach
IVS-Pressestelle ■



Walsenerwege sind heute Wanderwege; hier eine Verzweigung im Kanton St. Gallen. (Foto: SVZ)

Erbschaft

in der Schweiz:
Testament
Inventar

Güterrechtliche und
erbrechtliche Entflechtung
Erteilungsvertrag



Treuhand Sven Müller
Birkenrain 4
CH-8634 Hombrechtikon ZH
Tel. 055/42 21 21